

EMH metering

GmbH & Co. KG

Neu-Galliner Weg 1 • 19258 Gallin
GERMANY

Tel.: +49 38851 326-0

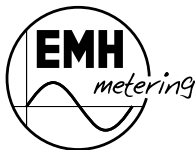
Fax: +49 38851 326-1129

E-Mail: info@emh-metering.com

Internet: www.emh-metering.com

Tel.: +49 38851 326-1930 (Technischer Support)

E-Mail: support@emh-metering.com



iML e-moc

Intelligente Messung des Ladevorgangs für e-Mobility

DE Betriebsanleitung

Lieferumfang und Lagerung / Transport	2
Wichtige Hinweise	2
Technische Daten	8
Gehäuse-, Anzeige- und Bedienelemente	10
Installation und Inbetriebnahme	15
Funktionen und Bedienung	20
Messmethode	24
Zubehör	24
Abkürzungen	25
DE-Konformitätserklärung	26
EU-Konformitätserklärung	27

Lieferumfang und Lagerung / Transport

Bevor Sie mit dem Einbau und der Inbetriebnahme beginnen, kontrollieren Sie bitte den Inhalt des Kartons auf Vollständigkeit.

- 1 iML e-moc Gerät
- 1 Betriebsanleitung
- Zubehör (optional)

Sollte der Inhalt nicht vollständig oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezugsquelle.

Lagern, verwenden und transportieren Sie das Gerät derart, dass es vor Feuchtigkeit, Schmutz und Beschädigung geschützt ist.

Wichtige Hinweise



Diese Betriebsanleitung ist Teil der Dokumentation.

In dieser Anleitung sind alle Ausführungsvarianten des Gerätes aufgeführt. Möglicherweise sind daher Merkmale beschrieben, die auf Ihr Gerät nicht zutreffen.

Ausführliche Informationen zum Gerät entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch. Beachten Sie unbedingt auch alle Dokumente, die anderen Komponenten beiliegen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument für Personen ausschließlich die männliche Form verwendet. Gemeint sind Personen jeglicher Geschlechtsidentität.

Verwendete Symbole

 GEFAHR	Weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt, wenn sie nicht vermieden wird.
ACHTUNG	Weist auf eine Situation hin, die zu Sach- oder Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
	Dieser Hinweis kennzeichnet wichtige Informationen in der Betriebsanleitung.

Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an:

- Techniker, die für die Montage, den Anschluss und die Instandhaltung der Geräte zuständig sind
- Ladesäulenbetreiber, bei denen das Gerät zum Einsatz kommt

Das Gerät darf ausschließlich von ausgebildeten Elektrofachkräften nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und ggf. den Bestimmungen, die für das Errichten von Fernmeldeeinrichtungen und -endgeräten maßgebend sind, installiert und in Betrieb genommen werden.



Sorgen Sie nach der Installation und Inbetriebnahme des Zählers dafür, dass die Betriebsanleitung dem Ladesäulenbetreiber zur Verfügung steht.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Zähler ist zur Messung elektrischer Energie sowie zur Erfassung von Nutzungszeiten zu verwenden und darf nicht außerhalb der spezifizierten technischen Daten betrieben werden (siehe Leistungsschild).

Je nach Verwendungssituation kann der Zähler Informationen zur Preisangabe des Ladevorgangs, der Nutzungszeit oder der Gesamtkosten zur Verfügung stellen. Ferner ist es möglich, systemische Verluste zu kompensieren und abrechnungsrelevante Datensätze signiert zu nutzen.

Stellen Sie sicher, dass der Zähler für den vorgesehenen Einsatzzweck geeignet ist.

Wartungs- und Gewährleistungshinweise

Das Gerät ist wartungsfrei. Bei Schäden (z. B. durch Transport oder Lagerung) dürfen selbst keine Reparaturen vorgenommen werden!

Beim Öffnen des Gerätes erlöschen der Gewährleistungsanspruch und die Konformitätserklärung. Gleiches gilt, falls ein Mangel auf äußere Einflüsse zurückzuführen ist (z. B. Blitz, Wasser, Brand, extreme Temperaturen und Witterungsbedingungen) sowie bei unsachgemäßer oder nachlässiger Verwendung bzw. Behandlung.

Plomben oder Siegel dürfen nur durch autorisierte Personen gebrochen werden!

Pflege- und Entsorgungshinweise



GEFAHR

Das Berühren unter Spannung stehender Teile ist lebensgefährlich!

Zur Reinigung des Zählergehäuses müssen alle Leiter, an die der Zähler angeschlossen ist, spannungsfrei sein.

Reinigen Sie das Gehäuse des Gerätes mit einem trockenen Tuch.
Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel!



Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Elektro- und Elektronikgeräten weist darauf hin, dass das jeweilige Gerät nach der Außerbetriebnahme getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall zu entsorgen ist.

Weitere Entsorgungshinweise finden Sie auf der Webseite der EMH metering: www.emh-metering.com

Grundlegende Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende grundlegende Sicherheitshinweise:

- Lesen Sie alle beiliegenden Anleitungen und Informationen.
- Beachten Sie die Warnungen am Gerät und in den Dokumenten.
- Führen Sie Arbeiten am Gerät stets sicherheits- und gefahrenbewusst aus.
- Bei Montage, Installation und Deinstallation des Gerätes sind die geltenden Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften für Elektroinstallationen einzuhalten.
- Stellen Sie sicher, dass der Installations- und Einsatzort des Gerätes den Angaben in den Technischen Daten entspricht.
- Überprüfen Sie die Geräte vor der Montage auf äußerlich erkennbare Schäden.
- Verwenden Sie das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und ausschließlich im Sinne der bestimmungsgemäßen Verwendung.
- Die bei einem Zähler zum Anschluss verwendeten Verbindungskabel müssen hinsichtlich des Typs, des Querschnitts, der Spannung und der Temperatur entsprechend der maximalen Belastung des Zählers und der Installationsumgebung ausgewählt werden.

- Versehen Sie mehr-, fein- oder feinstdrätige Anschlussleitungen mit entsprechenden Kabelendhülsen.
- Beachten Sie die Wartungs- und Gewährleistungshinweise.
- Bei Netzausfall und Netzwiederkehr sind keine Handlungen am Zähler notwendig.

Länderspezifische Hinweise zum Messbetrieb

In diesem Abschnitt sind Hinweise und Vorgaben für den Messbetrieb aufgeführt. Diese wurden von der notifizierten Stelle (Modul B) aus dem nationalen Konformitätsbewertungsverfahren vorgegeben und sind durch den Verwender zu beachten. Weitere nationale Rechtsvorschriften zum Messbetrieb bleiben davon unberührt und sind weiterhin zu berücksichtigen.

Deutschland (Messrichtigkeitshinweise MessEG/MessEV)

Auflagen für den Verwender im Sinne des § 23 der Mess- und Eichverordnung

Die Mess- und Eichverordnung verpflichtet diejenigen, die im Sinne des Eichrechtes Verwender eines Messgerätes sind, so zu messen und Messgeräte so zu handhaben, dass die Richtigkeit der Messung gewährleistet ist.

Verwender im Sinne des Eichrechtes unter Berücksichtigung der Regelung von Marktrollen durch das Messstellenbetriebsgesetz sind:

- Messgeräteverwender:
Messgeräteverwender sind die Messstellenbetreiber im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes.
- Messwertverwender
Messwertverwender sind die, die im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes Messung und Messwertweitergabe an berechtigte Dritte durchführen, sowie Abrechnung der Netznutzung und Energielieferung durchführen.

Die Messgeräteverwender trifft die Aufgabe, den Messwertverwendern die Möglichkeit zu verschaffen, sich über die nachfolgend erläuterten Auflagen in Kenntnis zu setzen.

Transparenz der Verwendung

Der Messwertverwender hat für die Stromkunden, bei denen die Geräte verwendet werden, das Zustandekommen der in Rechnung gestellten

Arbeits- und ggf. Leistungswerte transparent zu machen. „Transparent machen“ heißt, durch Information die Voraussetzungen für die Stromkunden schaffen, um unter Zuhilfenahme eichrechtkonformer Anzeigen der bei ihnen verwendeten Geräte das Zustandekommen der Rechnungsposten in der Stromrechnung nachvollziehen zu können. Insbesondere ist dabei auch darüber zu informieren,

- welche der von den Geräten angezeigten Werte überhaupt für Verrechnungszwecke herangezogen werden dürfen,
- dass nicht angezeigte Werte nicht für Verrechnungszwecke verwendbar sind und dass angezeigte Werte, die Ergebnisse von nicht eichrechtlich relevanten Funktionen sind, rein informativen Charakter haben und ebenfalls nicht für Verrechnungszwecke verwendet werden können.

Die Messgeräte müssen im Übrigen so verwendet werden, dass die Ablesbarkeit der verrechnungsrelevanten Messergebnisse und der Fehlermeldungen auch für die Stromkunden gegeben ist.

Erweitert dazu gilt im Fall der Verwendung in einer Ladeeinrichtung eine Ausnahme. Hier werden nicht alle eichrechtlich relevanten Daten auf dem Display des Zählers angezeigt. Die nicht angezeigten Daten am Zähler müssen entsprechend den PTB-Anforderungen 50.7, Hauptteil, Anhang 1 und Anhang 2 kryptologisch gesichert sein und eine Fernanzeige muss für diesen Zweck bereitgestellt werden.

Verwendung der Kommunikationsschnittstellen

Die eichrechtlich relevanten signierten Datentelegramme werden über die bidirektionale MODBUS-RS485-Datenschnittstelle versendet.

Messergebnisse, die nicht für Verrechnungszwecke verwendet werden dürfen

Messwerte anderer als der in der Baumusterprüfbescheinigung genannten Messgrößen dürfen nicht für Verrechnungszwecke verwendet werden.

Logbuchfunktion

Die Zähler verfügen immer über ein eichtechnisches Logbuch, das Änderungen des Leitungswiderstandes aufzeichnet und nur unter Verletzung einer herstellerseitigen Zugriffssicherung gelöscht werden kann.

Anspruch auf Softwareprogramm zur Rechnungsprüfung für Messwertverwender und Kunden (Display-Software)

Bei den Zählern mit der Funktion „Kryptographie“ ist diese Voraussetzung erfüllt, sofern eine von der zuständigen Notifizierten Stelle für Modul B freigegebene Display-Software zur Auslesung und Signaturprüfung zur Anwendung kommt. Diese Display-Software wird vom Hersteller der eichrechtkonformen Ladeeinrichtung zur Verfügung gestellt. Die Display-Software realisiert somit eichrechtlich relevante Aufgaben.

Der Stromkunde muss vom Hersteller der eichrechtkonformen Ladeeinrichtung mit den hier genannten und eingebauten Zählern über den Anspruch auf diese Software unterrichtet werden.

Begründung: Die Software realisiert Funktionen, die bei herkömmlichen Zählern im Gerät implementiert sind und eichrechtlich relevante Aufgaben erfüllen. Es sind dies insbesondere die Prüfung der Integrität und Authentizität eingelesener Messwertdatensätzen.

Datenübermittlung

Der Messwertverwender oder ein von ihm beauftragter Dritter stellt die mit den Zählern mit der Funktion „Kryptographie“ ermittelten Messwerte aktiv dem berechtigten Endverbraucher zur Verfügung.

Zum Nachweis der lückenlosen Aufzeichnung und Bereitstellung von Messwertdatensätzen für Abrechnungszwecke wird ein Datensatzformat, welches in den Begleitunterlagen beschrieben ist, bereitgestellt.

Die Zähler geben den Messwertdatensatz in dem OCMF (Open Charge Metering Format) Datenformat aus.

Bei Endverbrauchern, die über keinen Zugriff auf ein geeignetes Fernanzeigegerät mit der Displaysoftware verfügen, können die Zähler für eine Abrechnungsweise gemäß PTB-A 50.7, 3.1.1.3 B) nicht verwendet werden.

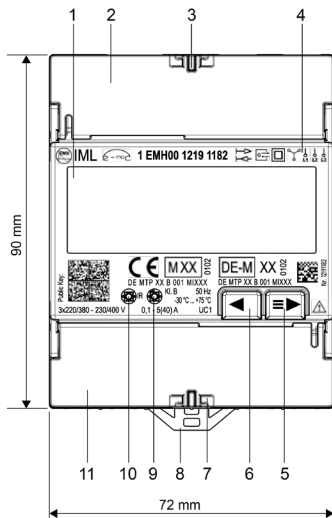
Technische Daten

Spannung, Strom, Frequenz, Gebrauchskategorie	siehe Leistungsschild
Überspannungskategorie Bemessungsstoßspannung	OVC III (gemäß EN 62052-31) 4 kV (gemäß EN 62052-31)
Datenschnittstellen Optisch Baudrate, Protokoll Datenkennzeichnung Elektrisch Baudrate, Protokoll Datenkennzeichnung Messwertauflösung	Serviceschnittstelle (uni -oder bidirektional) 9600 Baud, SML OBIS-Kennzahlen RS485 9600–115200 Baud, SML oder Modbus SML: OBIS Modbus: Modbus-Registeradresse 100 mWh
Eingang	1 x max. 265 V AC (potentialfrei)
Ausgang Opto-MOSFET	1 x max. 250 V AC/DC, max. 100 mA (potentialfrei)
Eigenbedarf pro Phase Spannungspfad Strompfad	typisch 0,8 W < 0,05 VA
Energieversorgung Messspannung Bereitschafts- versorgung	Kondensatornetzteil 1- oder 3-phasig 12 V DC (8 V DC – 13,2 V DC), < 100 mA (für spannungslosen Betrieb ohne Messfunktion sowie RS485-Funktion bei einphasigem Betrieb)
Temperaturbereich	festgelegter Betriebsbereich: -30 °C...+75 °C Grenzbereich für den Betrieb: -30 °C...+75 °C Lagerung und Transport: -30 °C...+80 °C
Höhenlage	bis 3.000 m
Luftfeuchtigkeit	max. 95 %, nicht kondensierend, gemäß EN IEC 62052-11 und EN 60068-2-30
Schutzart	Gehäuse: IP30 Klemmenblock: IP30 (mit Klemmenabdeckung)

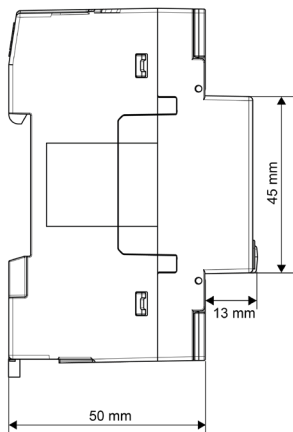
Einbauumgebung	Das Gerät darf nur in Gehäusen der Schutzart IP51 (oder höher) verwendet werden. Dadurch wird der nach der maßgeblichen Norm (EN 62052-31) geforderte Schutz gegen Berührung von gefährlichen Teilen sowie gegen Eindringen von Staub und Wasser erreicht.
Schutzklasse	II (in der Einbauumgebung)
Brandeigenschaften	gemäß EN 62052-31
Umgebungsbedingungen	Mechanisch: M2 gemäß Messgeräte Richtlinie (2014/32/EU) Elektromagnetisch: E2 gemäß Messgeräte Richtlinie (2014/32/EU)
Gewicht	ca. 300 g

Gehäuse-, Anzeige- und Bedienelemente

Vorderansicht

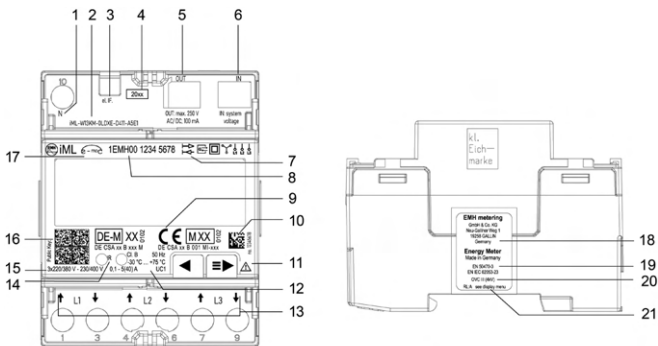


Seitenansicht von links



- 1 - LC-Anzeige
- 2 - Klemmendeckel oben
- 3 - Plombieröse Klemmendeckel oben
- 4 - Leistungsschild
- 5 - Aufruftaste (Menü / Bedienung)
- 6 - Bedientaste
- 7 - Plombieröse Klemmendeckel unten
- 8 - Verrastung auf der Rückseite des Zählers
- 9 - LED optische Datenschnittstelle (Empfangen)
- 10 - LED optische Datenschnittstelle (Senden) / Prüf-LED
- 11 - Klemmendeckel unten

Leistungsschild (Beispiel mit Klemmendeckel geöffnet)



- 1 - Anschlusskennzeichnung N-Leiter (Klemme 10)
- 2 - Typenschlüssel
- 3 - Anschlusskennzeichnung elektrische Datenschnittstelle (el. IF)
- 4 - Baujahr
- 5 - Anschlusskennzeichnung Signalausgang (OUT)
- 6 - Anschlusskennzeichnung Signaleingang (IN)
- 7 - Verwendungshinweis, Netz- und Anschlussart, Schutzklasse
- 8 - Seriennummer / HüID
- 9 - Konformitäts- und Zulassungskennzeichnung
- 10 - DataMatrix-Code Seriennummer
- 11 - Hinweis auf Begleitunterlagen
- 12 - Strom, Betriebstemperatur, Gebrauchskategorie, Genauigkeitsklasse, Frequenz
- 13 - Anschlusskennzeichnung L1, L2, L3 (Klemmennummern)
- 14 - Optische Datenschnittstelle / Prüf-LED
- 15 - Spannung
- 16 - DataMatrix-Code Public Key
- 17 - Kennzeichnung e-moc (Zähler für Elektromobilität)
- 18 - Anwendungshinweis und Herstelleradresse
- 19 - Produktnormen
- 20 - Überspannungskategorie
- 21 - Impulskonstanten (Hinweis auf Anzeige)

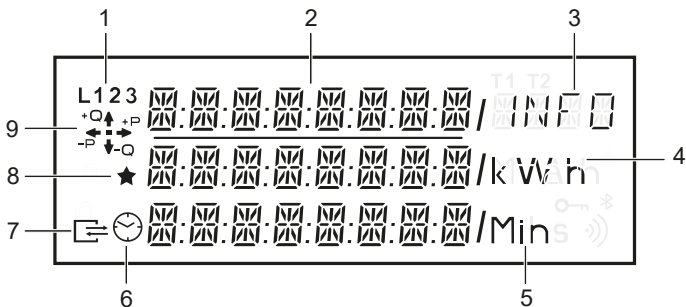
Das hier beschriebene Leistungsschild kann mehr Angaben enthalten, als in der dem Kunden vorliegenden Ausführung.

LC-Anzeige

Der Zähler ist mit einer beleuchteten Flüssigkristall-Anzeige (LCD) ausgestattet. Die Beleuchtung kann über den Laderegler gesteuert werden.

Beispiele für Anwendungsfälle:

- Aktivierung der temporären Beleuchtung über Tastendruck
- Einstellung der Beleuchtungsstärke für permanente Beleuchtung über ein Befehlskommando an der elektrischen Schnittstelle



- 1 - Phasenanzeige
- 2 - Dreizeiliger Werte- und Informationsbereich
- 3 - Infocfeld / Einheit / Wert
- 4 - Einheit
- 5 - Einheit (Zeitmessung)
- 6 - Uhrensymbol
- 7 - Kommunikationssymbol
- 8 - Kennzeichnung rechtlich relevante Informationen
- 9 - Energierichtungsanzeige

Phasenanzeige

Die Anzeige der einzelnen Ziffernsymbole zu L123 signalisiert das Anliegen der Phasenspannungen > 170 V. Der Zähler verfügt über eine Drehfeldererkennung, bei Linksdrehfeld blinken die Symbole L123.

Uhrensymbol

Das dauerhaft leuchtende Uhrensymbol in der Anzeige signalisiert, dass die interne Uhr auf eine externe Zeitquelle synchronisiert ist.

Das blinkende Uhrensymbol in der Anzeige zeigt an, dass die interne Uhr nicht synchronisiert ist.

Die synchronisierte Uhrzeit ist Voraussetzung für einen rechtskonformen Ladevorgang, dessen Daten zu Verrechnungszwecken bereitgestellt werden.

Kommunikationssymbol

Das Kommunikationssymbol erscheint in der Anzeige, wenn über eine Datenschnittstelle mit dem Zähler kommuniziert wird.

Energierichtungsanzeige

Die Richtungsanzeige zeigt die Energierichtung an, die aktuell vom Zähler gemessen wird (Lieferung/Bezug von Wirkleistung, induktive/kapazitive Blindleistung):



1. Quadrant +P/+Q



3. Quadrant -P/-Q



2. Quadrant -P/+Q







4. Quadrant +P/-Q

Beispiele für Anzeigedarstellungen

Die nachstehende Tabelle enthält typische Darstellungen, die bei der Inbetriebnahme bzw. Verwendung des Zählers angezeigt werden.

Die ausführliche Beschreibung finden Sie im Benutzerhandbuch.

Bezeichnung	Anzeige	Erläuterung
Betriebsanzeige		wird angezeigt nach Inbetriebnahme bzw. Spannungswiederkehr
Energiezählwerke		die kompensierte Gesamtenergie der Ladeeinrichtung wird angezeigt

Bezeichnung	Anzeige	Erläuterung
Energiezählwerk des Ladevorgangs	 <p>L123 ENERGY RESET AT: 27.45 kWh A: 0.00/Min</p>	die kompensierte Energie des Ladevorgangs wird angezeigt
Kompensationswert (Leitungswiderstand)	 <p>L123 COMPVAL 0 Ohm R: 0.000 kVAh B: 57.100 Min</p>	angezeigt werden der Widerstandswert R zur Kompensation von systemischen Verlusten sowie die Anzahl der Einträge im Logbuch
Preisanzeige	 <p>L123 PRICE EUR 0.400/kWh 0.116/Min</p>	angezeigt wird der Preis für die Ladeenergie pro kWh sowie für die Nutzungsdauer (Standzeit) pro Minute.
Datum und Uhrzeit	 <p>L123 TIME 31082023 15.17.55</p>	angezeigt werden Datum und Uhrzeit der internen Geräteuhr, sofern sie synchronisiert ist

Installation und Inbetriebnahme

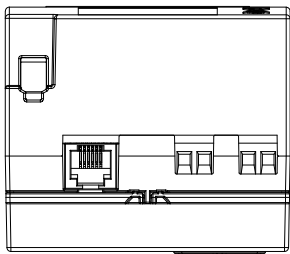
Zähler montieren

Der Zähler ist für die Montage auf Hutschienen TH 35-7.5 gemäß EN 60715 vorgesehen.

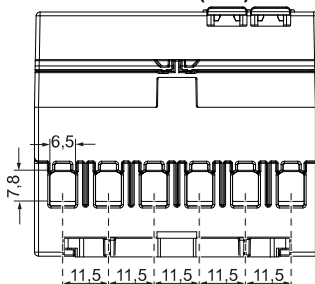


Das Gerät darf nur in Gehäusen wie z. B. Ladeeinrichtungen der Schutzart IP51 (oder höher) verwendet werden. Dadurch wird der nach der maßgeblichen Norm (EN 62052-31) geforderte Schutz gegen Berührung von gefährlichen Teilen sowie gegen Eindringen von Staub und Wasser erreicht.

Draufsicht



Untersicht (mm)



GEFAHR

Lebensgefahr durch Lichtbogen und Stromschlag!

Ein- und Ausgänge der Zusatzklemmen sind zählerintern nicht abgesichert.

- Sichern Sie die Eingänge mit einer Vorsicherung von $\leq 0,5\text{ A}$ nach geltenden technischen Richtlinien ab.
- Sichern Sie die Ausgänge gemäß der Stromangaben auf dem Leistungsschild des Zählers unter Einhaltung geltender technischer Richtlinien ab.



GEFAHR

Das Berühren unter Spannung stehender Teile ist lebensgefährlich!

Bei der Installation oder beim Wechseln des Zählers müssen die Leiter, an die der Zähler angeschlossen ist, spannungsfrei sein.

- Der Installateur trägt die Verantwortung für die Abstimmung der Bemessungswerte und der Kenngrößen der versorgungsseitigen Überstromschutzeinrichtungen mit den maximalen Strombemessungswerten des Zählers.
- Entfernen Sie die entsprechenden Versicherungen, bei zweiseitiger Einspeisung sowohl auf der Netzseite als auch auf der Erzeugerseite. Bewahren Sie diese so auf, dass andere Personen die Versicherungen nicht unbemerkt wieder einsetzen können.
- Zur Installation des Zählers in Ladeeinrichtungen müssen angeschlossene Fahrzeuge von der Ladeeinrichtung getrennt werden.
- Sorgen Sie dafür, dass alle angeschlossenen Geräte (z. B. Steuer- und Überwachungseinrichtungen) abgeschaltet sind.
- Wenn Sie selektive Leitungsschutzschalter zum Freischalten verwenden, sichern Sie diese gegen unbemerktes Wiedereinschalten.
- Vor der Installation eines Zählers müssen die Folgen des Freischaltens der elektrischen Anlage auf Gefahren für Leben und Gesundheit von Personen sowie wirtschaftliche Schäden hin geprüft werden.
- Zur Vermeidung von Gefahren bzw. Schäden sind vor dem Freischalten geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen, die dadurch bedingte Störungen verhindern.
- Verwenden Sie bei der Installation und beim Anschluss des Zählers nur die dafür vorgesehenen Schraubklemmen.

Zähler demontieren

Zur Demontage des Zählers von der Hutschiene wird die Verrastung an der Unterseite des Zählers mit einem geeigneten Schraubendreher gelöst.

Zähler anschließen



Beachten Sie beim Anschluss des Zählers unbedingt die Anschlusskennzeichnungen. Diese finden Sie auf dem Gerät.

Beispiele für Anschlusspläne



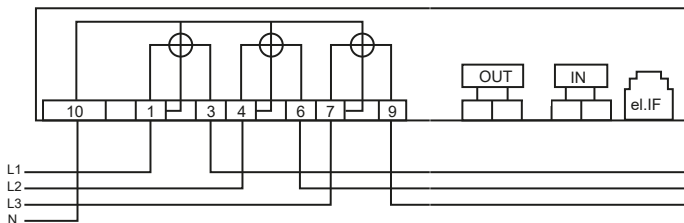
GEFAHR

Unsachgemäße Installation gefährdet Leben und Gesundheit und birgt das Risiko von Betriebsstörungen und Sachschäden!

Achten Sie beim Anschluss des Zählers darauf, dass sich die Neutralleiterklemme 10 links oben befindet.

2-Leiter Ausführung, direkt angeschlossen: Der Anschluss ist identisch zur 4-Leiter Ausführung, wobei beliebige Leiter (z. B. L2 und L3) nicht angeschlossen sind.

4-Leiter Ausführung, direkt angeschlossen



GEFAHR

Unsachgemäße Installation gefährdet Leben und Gesundheit und birgt das Risiko von Betriebsstörungen und Sachschäden!

- Die Phasenanzeige und die Anzeige eines Spannungswertes sind nicht geeignet, die Spannungsfreiheit an den Anschlussklemmen festzustellen.
- Überprüfen Sie vor dem Kontakt mit spannungsführenden Teilen die Spannungsfreiheit mit geeigneten Mitteln.

Klemmenblöcke

ACHTUNG

Beschädigung der Anschlussklemmen durch zu hohes Drehmoment!

Das angemessene Drehmoment hängt von der Art der Anschlussleitung und vom maximalen Strom ab.

- Stellen Sie sicher, dass die Schrauben der Anschlussklemmen vor dem Schraubvorgang unbeschädigt und leichtgängig sind.
- Ziehen Sie die Anschlussklemmen mit dem entsprechenden Drehmoment gemäß EN 60999-1 an.



GEFAHR

Unsachgemäße Installation gefährdet Leben und Gesundheit und birgt das Risiko von Betriebsstörungen und Sachschäden!

Verwenden Sie Überstromschutzeinrichtungen für die Anschlusspfade unter Einhaltung der geltenden technischen Richtlinien (z. B. TAB). Beachten Sie dabei die Strombelastbarkeit der Installationsumgebung sowie die Stromangabe auf dem Leistungsschild des Zählers.

Abmessungen, Querschnitte, Drehmomente	Stromklemmen/ N-Klemme	Zusatzklemmen Eingang / Ausgang
Klemmenabmessungen B x H oder d (mm)	6,4 x 7,5	d = 2,5
Minimale Anschlussquerschnitte (mm ²)	1,5	0,25** / 0,14***
Maximale Anschlussquerschnitte (mm ²)*	16,0 / 25,0****	1,5** / 2,5***
Maximale Drehmomente (Nm)	2,5	0,5
Schraubentyp	Kreuzschlitz- Kombischraube Typ PZ2 (Poqidriv)	Schlitzschraube
Gewindegröße	M6	M3

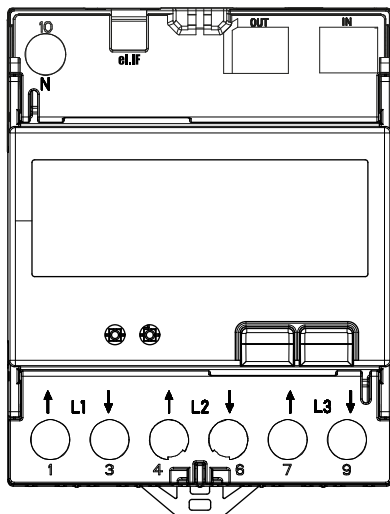
* Bemessungs-Anschlussvermögen in Anlehnung an die EN 60999-1

** Feindrätig mit Aderendhülse

*** Eindrätig (starr)

**** Feindrätig als Rechteck gecrimpt mit max. 12 mm Aderendhülse

Klemmenanordnung



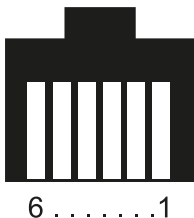
Bezeichnung	Klemmennummer
Eingang L1	1
Ausgang L1	3
Eingang L2	4
Ausgang L2	6
Eingang L3	7
Ausgang L3	9
Neutralleiter N	10
Ausgang	OUT
Eingang	IN
Elektrische Schnittstelle RS485	el.IF

Datenschnittstellen

Der Zähler verfügt über zwei Datenschnittstellen.

Auf der Vorderseite befindet sich eine optische Kundenschnittstelle (umschaltbar unidirektional oder bidirektional).

Auf der Oberseite befindet sich unter dem plombierbaren Klemmendeckel eine galvanisch getrennte bidirektionale RS485-Datenschnittstelle (RJ12-Buchse). Belegung der Buchse (Draufsicht):



Pin-Nr.	Bezeichnung
1	RS485 Bus-Leitung A-
2	Versorgung +12 V (Bereitschaftsversorgung)
3	GND, Bezugspotential
4	nicht belegt
5	nicht belegt
6	RS485 Bus-Leitung B+

Die beiden Datenschnittstellen sind im Benutzerhandbuch ausführlich beschrieben.

Zusatzklemmen

Der Zähler verfügt über Zusatzklemmen für einen Eingang (Klemme IN) und einen Ausgang (Klemme OUT).

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

Klemmendeckel sichern

Um den Zähler vor unbefugten Eingriffen zu schützen, versehen Sie die Plombierösen jeweils mit einer Plombe.

Funktionen und Bedienung

In diesem Abschnitt ist die grundlegende Bedienung über die beiden Tasten beschrieben, ergänzt durch ein Beispiel für die Menüführung.

Die ausführliche Beschreibung des Bedienkonzepts finden Sie im Benutzerhandbuch.

Startliste

Nach Anlegen der Spannung werden alle Segmente der Anzeige für 8 s blinkend dargestellt (Anzeigetest). Anschließend werden die Firmware-Versionsnummern und die Firmware-Prüfsummen des Messteils und des Kommunikationsteils angezeigt. Anschließend erfolgt ein Hinweis auf den Einsatz als e-Mobility Zähler. Eine Bedienung des Zählers ist währenddessen nicht möglich.

Abschließend erscheint die Betriebsanzeige.

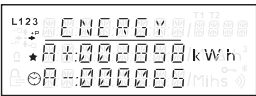


Anzeigesteuerung

Für die Bedienung mittels Aufruftaste (rechte Taste, **(A)**) bzw. Bedientaste (linke Taste, **(B)**) gilt:

- **Kurze Betätigung** bedeutet kurzer Tastendruck für $t < 2\text{ s}$
 - **Aufruftaste:** Anzeigetest, vorwärts blättern
 - **Bedientaste:** rückwärts blättern
- **Lange Betätigung** bedeutet langer Tastendruck für $t > 2\text{ s}$
 - **Aufruftaste:** Einstieg in ein Menü
 - **Bedientaste:** Rücksprung (von Menüeintrag zur Menüebene oder von der Menüebene zur Betriebsanzeige)

Nach einem Inaktivitätsintervall von 10 Minuten (keine Tastenbetätigung) erfolgt die automatische Rückkehr der Anzeige zur Betriebsanzeige.

Das folgende Beispiel zeigt exemplarisch den Aufruf des Menüs LEGAL DATA sowie die Anzeige der Menüeinträge.

Beispiel Aufruf und Einstieg in das Menü LEGAL DATA			
Menüpunkt	Anzeige	Taste	Aktion
1 Betriebsanzeige		 $t < 2\text{ s}$	zum Anzeigetest
2 Anzeigetest		linke oder rechte Taste, $t < 2\text{ s}$	zur Menüebene

Beispiel Aufruf und Einstieg in das Menü LEGAL DATA

Menüpunkt	Anzeige	Taste	Aktion
3 Menü READINGS LIST		 t < 2 s	vorwärts blättern zum nächsten Menü
4 Menü LEGAL DATA		 t > 2 s	Einstieg in das Menü LEGAL DATA
5 Menüeintrag TIME		 t < 2 s	vorwärts blättern zum nächsten Menüeintrag
6 Menüeintrag ENERGY		 t < 2 s	vorwärts blättern zum nächsten Menüeintrag
7 Menüeintrag ENERGY/ COMP		 t < 2 s	vorwärts blättern zum nächsten Menüeintrag
8 Menüeintrag ENERGY/ C R.SET		 t < 2 s	vorwärts blättern zum nächsten Menüeintrag
9 Ende Menüeinträge		 t > 2 s	Rücksprung zur Menüebene
10 Menü LEGAL DATA		 t > 2 s	Rücksprung zur Betriebsan- zeige
11 Betriebsanzeige			

Funktionsfehlerkontrolle und Betriebsüberwachung

Der Zähler verfügt über eine Funktionsfehlerkontrolle, die während des Betriebs permanent durchgeführt wird. Bei Auftreten eines Fehlers erscheint folgende Darstellung in der Anzeige:



Der Zähler darf dann nicht mehr zu Abrechnungszwecken herangezogen werden. Die Rücksetzung des Fehlercodes ist vor Ort nicht möglich.

Messwertauflösung

	Anzeige		Auflösung el. IF (DSS)
	Vor- und Nachkommastellen	Einheit	
Energiezählwerk Gesamtenergie kompensiert / unkom- pensiert (1.8.0 / 2.8.0)	6,0	kWh	0,1 Wh
Energiezählwerk Ladevorgang (kompensiert)	4,2	kWh	0,1 Wh
Momentanwerte Leistung (P, Q, S)	5,0	W/var/VA	1 W/var/VA
Spannungseffektivwert	3,1	V	0,1 V
Stromeffektivwert	2,2	A	0,01 A
Phasenwinkel	3,0	°	1°
Frequenz	2,2	Hz	0,01 Hz

Messmethode

In Deutschland wird zur Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes unter anderem auf die VDE-AR-N 4400 zurückgegriffen. Diese Anwenderregel schreibt als Messmethode für Messeinrichtungen das Ferrarisprinzip (vorzeichenrichtige Summenbildung über alle Einzelphasenleistungen) vor.

Somit stellt das Ferrarisprinzip die Standard-Messmethode im Zähler dar. Diese ist durch den Hersteller werkseitig parametrisiert und kann nicht verändert werden.

Das bedeutet:

$$P_{\text{gesamt}} = P_1 + P_2 + P_3$$

Die Messwerte werden unter Berücksichtigung ihrer Vorzeichen addiert.

Beispiel:

$$P_1 = 250 \text{ W}, P_2 = 125 \text{ W}, P_3 = -175 \text{ W}$$

$$\text{Rechnung: } P_{\text{gesamt}} = 250 \text{ W} + 125 \text{ W} - 175 \text{ W} = 200 \text{ W}$$

Zubehör

Y-Adapter

Der Y-Adapter dient zum Aufbau eines RS485-Busses auf der Laderegler-Schnittstelle.

Abschlusswiderstand

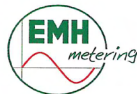
Der Abschlusswiderstand dient dem fachgerechten Abschluss eines RS485-Busses.

- Bauform eines RJ12-Steckers
- 120Ω

Abkürzungen

A	Wirkenergie
+A	positive Wirkenergie (Kunde bezieht von EVU)
-A	negative Wirkenergie (Kunde liefert an EVU)
COSEM	Companion Specification for Energy Metering
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
EN	Europäische Norm
EVU	Energieversorgungsunternehmen
I	Strom
IEC	International Electrotechnical Commission
IP	Ingress Protection (Schutz-Klassifikation)
ISO	International Organization for Standardization
L1, L2, L3	Außenleiter
LC	Liquid crystal (Flüssigkristall)
LED	Leuchtdiode
MID	Measurement Instruments Directive (Messgeräte-Richtlinie der EU)
N	Neutralleiter
OVC	Overvoltage category (Überspannungskategorie)
P	Wirkleistung
+P	positive Wirkleistung (Kunde bezieht von EVU)
-P	negative Wirkleistung (Kunde liefert an EVU)
Q	Blindleistung
+Q	positive Blindleistung
-Q	negative Blindleistung
SML	Smart Message Language
S0	Schnittstelle nach EN 62053-31
TE	Teilungseinheit nach DIN 43880
U	Spannung
UC	Utilisation Category (Gebrauchskategorie)

DE-Konformitätserklärung



DE-Konformitätserklärung

Der Hersteller

EMH metering GmbH & Co. KG
Neu-Galliner Weg 1
19258 Gallin
GERMANY

erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass folgendes Produkt:

Produktbezeichnung: Elektrizitätszähler

Typenbezeichnung: iMx-...
*x= Platzhalter

übereinstimmt mit den grundlegenden Anforderungen des Mess- und Eichgesetzes und dessen Rechtsverordnung:

- Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen vom 25.07.2013. Veröffentlicht im BGBl. Teil I 2013, S. 2722, in der gültigen Fassung.
- Verordnung über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt sowie über ihre Verwendung und Eichung vom 11.12.2014. Veröffentlicht im BGBl. Teil I 2014, S. 2010, in der gültigen Fassung.

Im Rahmen des Mess- und Eichgesetzes und dessen Rechtsverordnung wurde die Konformität des Baumusters (Modul B) festgestellt und die Konformitätsbewertung wurde nach Modul D durch den Hersteller vorgenommen:

	Modul B	Modul D
Benannte Stelle (Name/Nummer):	CSA Group Bayern/1948	PTB/0102
Zertifikats-Nummer:	DE CSA 24 B 001 M	DE-M-AQ-PTB026

Es wurden die folgenden harmonisierten Normen bzw. technischen Regeln und Spezifikationen angewendet:

Zulassungsunterlagen:	Regeln:
Baumusterprüfbescheinigung DE CSA 24 B 001 M	PTB-A 20.1 (Dezember 2003) PTB-A 50.7 (April 2002)

Ort, Datum: Gallin, 28 MAY 2024

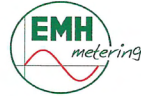
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Norbert Malek', written over a horizontal line.

Dipl.-Ing. Norbert Malek
Geschäftsführer



Die aktuelle DE-Konformitätserklärung finden Sie auf der Internetseite www.emh-metering.com im Bereich „Produkte & Lösungen“ bei der Produktbeschreibung zum Zähler. Da sich Konformitätserklärungen hinsichtlich anzuwendender Normen ändern können, empfehlen wir, die zum Zeitpunkt der Anlieferung abrufbare Konformitätserklärung zu sichern.

EU-Konformitätserklärung



EU-Konformitätserklärung EU Declaration of Conformity

Der Hersteller
The manufacturer

EMH metering GmbH & Co. KG
Neu-Galliner Weg 1
19258 Gallin
GERMANY

erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass folgendes Produkt
declares under his sole responsibility that the following product

Produktbezeichnung: Product designation:	Elektrizitätszähler Electricity meter
Typenbezeichnung: Type designation:	IMx-... (x=Platzhalter / Placeholder)

übereinstimmt mit den grundlegenden Anforderungen folgender EU-Richtlinien:
conforms to the essential requirements of the following EU directives:

2014/32/EU	Messgeräte (MID) Measuring instruments (MID)	EU Amtsblatt L 96 Official Journal of the EU L96
2014/30/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Electromagnetic compatibility (EMC)	EU Amtsblatt L 96 Official Journal of the EU L96
2011/65/EU 2011/65/EU	Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) Restriction of the use of certain hazardous substances (RoHS)	EU Amtsblatt L 174 Official Journal of the EU L174

Im Rahmen der MID wurde die Konformität des Baumusters (Modul B) festgestellt und
Within the MID the conformity of the type (annex B) was attested and
die Konformitätsbewertung wurde nach Modul D durch den Hersteller vorgenommen:
the conformity assessment was performed by manufacturer according to annex D:

	Modul B (annex B)	Modul D (annex D)
Notifizierte Stelle (Name/Nummer): Notified body (name/number):	CSA Group Bayern/1948	PTB/0102
Zertifikats-Nummer: Certificate number:	DE CSA 24 B 001 MI-003	DE-MAQ-PTB026

Es wurden die folgenden harmonisierten Normen angewendet:
The following harmonized standards were applied:

MID:	EMV (EMC):	RoHS:
EN IEC 62052-11:2021+A11:2022 EN 50470-3:2022	EN 55032:2015+A11:2020	EN IEC 63000:2018

Ort, Datum: Gallin, 28 MAY 2024
Place, Date:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'N. Malek', written over a horizontal line.

Dipl.-Ing. Norbert Malek
Geschäftsführer
Managing director



Die aktuelle EU-Konformitätserklärung finden Sie auf der Internetseite www.emh-metering.com im Bereich „Produkte & Lösungen“ bei der Produktbeschreibung zum Zähler. Da sich Konformitätserklärungen hinsichtlich anzuwendender Normen ändern können, empfehlen wir, die zum Zeitpunkt der Anlieferung abrufbare Konformitätserklärung zu sichern.

TQV
TQV

DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001
DIN ISO 45001
www.tqv.de